

**Nichtfinanzieller Bericht
der Kasseler Sparkasse
Berichtsjahr 2019**

Inhalt

1. Berichtsp parameter

- 1.1 Nutzung von Rahmenwerken
- 1.2 Berichtsperiode
- 1.3 Berichtsinhalte

2. Geschäftsmodell

- 2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag
- 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse
- 2.3 Organisationsprofil

3. Übergreifende Konzepte und Due Diligence

- 3.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens
- 3.2 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit
- 3.3 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen
- 3.4 Implementierung in Prozesse und Controlling
- 3.5 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
- 3.6 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung
- 3.7 Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

4. Umweltbelange

- 4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
- 4.2 Reduktion von Treibhausgasemissionen
- 4.3 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

5. Arbeitnehmerbelange

- 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange
- 5.2 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung
- 5.3 Diversität und Chancengerechtigkeit
- 5.4 Familie und Beruf
- 5.5 Gesundheitsförderung
- 5.6 Weiterbildung und lebenslanges Lernen
- 5.7 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

6. Sozialbelange

- 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange
- 6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen
- 6.3 Zugang zu Finanzdienstleistungen
- 6.4 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen
- 6.5 Beitrag zum Gemeinwesen
- 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

7. Achtung der Menschenrechte

- 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte
- 7.2 Achtung der Menschenrechte
- 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen
- 7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

8. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

- 8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

1 Berichtsparemeter

1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G.

Sparkassen-Indikator	Referenzen GRI SRS/G4-FS
Geschäftsmodell	
H1 Geschäftsmodell	102-14, 102-15
H2 Organisationsprofil	102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13
Übergreifende Konzepte und Due Diligence	
H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 103-1, 103-2, 103-3
H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	102-15, 103-1, 103-2, 103-3
H6 Implementierung in Prozesse und Controlling	102-15, 102-19
H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	102-9, 201-2, G4-FS1, G4-FS2, G4-FS11
H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	204-1, 308-1, 414-1, G4-FS1
Umweltbelange	
H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2
Arbeitnehmerbelange	
H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	102-8, 102-41, 401-1, 405-1, 406-1
H15 Diversität und Chancengerechtigkeit	102-8
H16 Familie und Beruf	401-3
H17 Gesundheitsförderung	403-2, 403-4
H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	404-1, 404-2
Sozialbelange	
H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen	102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 415-1
H20 Beitrag zum Gemeinwesen	201-1
P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14
Achtung der Menschenrechte	
H8 Achtung der Menschenrechte	103-1, 103-2, 103-3, 412-1, 412-3

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 419-1

1.2 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2019.

1.3. Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nicht-finanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Zur Definition der Berichtsinhalte und auch der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit steht die Kasseler Sparkasse im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit ihren Kund*innen, ihrem Träger, der Wirtschaft und den gesellschaftlichen Institutionen in der Region. Sie sind wichtiger Impulsgeber, um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik und für die Zukunftsfähigkeit sowie Weiterentwicklung der Kasseler Sparkasse rechtzeitig zu erkennen.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Kasseler Sparkasse sind:

- Kund*innen
- Mitarbeiter*innen
- Träger
- Vereine und Verbände
- Gesellschaftliche Institutionen und soziale Einrichtungen

Die Kasseler Sparkasse übernimmt Verantwortung bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben. Dazu gehören der Erhalt stabiler Wirtschaftsstrukturen, der Klimaschutz, die Mitwirkung bei der Umsetzung der Energiewende und ein ressourcenschonendes Wirtschaften. Ein regelmäßiger Austausch mit unseren Anspruchsgruppen dient damit auch unserer Verantwortung, unsere wichtige Funktion als regionaler und öffentlich-rechtlicher Finanzdienstleister wahrnehmen zu können.

Durch den guten Kontakt unserer Mitarbeiter*innen zu den weiteren Anspruchsgruppen werden deren Interessen frühzeitig erkannt und im angemessenen Umfang bei der nachhaltigen Entwicklung unserer Sparkasse eingebunden.

2 Geschäftsmodell

2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag

Die Kasseler Sparkasse ist als öffentlich-rechtliches Finanzinstitut ein dem Gemeinwohl verpflichtetes Unternehmen. Unser öffentlicher Auftrag ist im Hessischen Sparkassengesetz niedergelegt.

Der Landkreis und die Stadt Kassel haben in 1996 gemeinsam den Sparkassenzweckverband Kassel als Träger der Kasseler Sparkasse errichtet. Als älteste unter ihren Vorgängereinstituten wurde die "Städtische Sparkasse zu Cassel" bereits in 1832 gegründet.

Die Kasseler Sparkasse sichert die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand. Die Kasseler Sparkasse stärkt die finanzielle Eigenvorsorge der Bürger*innen und fördert die Entwicklung der Region. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Hessen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Aus dem Regionalprinzip ergibt sich die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf das Gebiet des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zur Förderung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen zurück. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kund*innen insbesondere zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Kundeneinlagen oder im Interesse unserer Kund*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kund*innen persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb unterstützen wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent.

2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Zinssituation, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind die größten Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen sowie materiellen Ressourcen. Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass wir Prozesse optimieren, um unseren Mitarbeiter*innen mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und eine optimale Beratung zu ermöglichen.

Außerdem erreichen wir mit digitalen Angeboten eine wichtige Balance, um unseren Kund*innen auch einen barrierefreien und direkten Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen.

2.3 Organisationsprofil

Kasseler Sparkasse
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Wolfsschlucht 9
34117 Kassel

Wesentliche Daten [Stand 31.12.2019]

- Mitarbeiter*innen in Personeneinheiten gesamt: 919
- Anzahl Mitarbeiter*innen in Vollzeitäquivalenten: 780,54
- Anzahl Auszubildende/Trainees: 41
- Anzahl Beratungscenter: 45
- Anzahl SB-Standorte: 52
- Anzahl fahrbare Geschäftsstellen: keine
- Anzahl Kontoauszugsdrucker: 88
- Anzahl Kontoserviceterminals: 45
- Anzahl Geldausgabeautomaten: 76
- Anzahl Ein- und Auszahlautomaten: 63

• Anzahl Privatgirokonten:	192.900
• Anzahl Firmenkonten:	16.961
• Bilanzsumme:	5.899 Mio. EUR
• Forderungen an Kund*innen:	3.530 Mio. EUR
• Verbindlichkeiten ggü. Kund*innen:	4.623 Mio. EUR
• Eigenmittel:	689 Mio. EUR

Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur

Geschäftsbereiche

Das Kundengeschäft und das Eigengeschäft stellen unsere wesentlichen Geschäftsaktivitäten dar. Diesen ordnen wir folgende Geschäftsfelder zu:

- Privatkunden
- Firmenkunden
- Private Banking
- Eigengeschäft

Beteiligungen

Die Kasseler Sparkasse ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe - University of Applied Sciences.

Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern bietet die Kasseler Sparkasse Beratung, Service und Finanzdienstleistungen zu den Themen:

- Geldanlage
- Wertpapiere
- Finanzierung
- Leasing
- Bausparen
- Immobilien
- Versicherungen
- Zahlungsverkehr

Träger

Der Träger der Kasseler Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Kassel, den der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel gebildet haben. Das Geschäftsgebiet der Kasseler Sparkasse ist das Gebiet des Landkreises Kassel und der Stadt Kassel.

Rechtsform

Die Kasseler Sparkasse ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

3.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Die ökonomische, ökologische, politische, technologische und gesellschaftliche Umwelt unterliegt stetigen Veränderungen. Besonders die voranschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel, die Regulatorik und das Niedrigzinsumfeld haben großen Einfluss auf das Geschäftsmodell der Kasseler Sparkasse.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderungen ist es notwendig, unser im Sinne von wirtschaftlicher Tragfähigkeit (bzw. zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse) gezielt weiterzuentwickeln. Die Kasseler Sparkasse versteht sich als Qualitätsanbieter und stellt die Bedürfnisse der Kund*innen in den Mittelpunkt ihres Handelns. Dies entspricht unserem Nachhaltigkeitsverständnis, das sich den Menschen und dem nachhaltigen Wohlstand und Wachstum sowie der Lebensqualität und der gesellschaftlichen Zukunftsfähigkeit in der Region verpflichtet fühlt.

Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kund*innen.

Die bereits seit Jahren voranschreitende Digitalisierung bedeutet für die Kasseler Sparkasse, dass die medialen Vertriebswege zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Kasseler Sparkasse stellt sich darauf ein, indem sie ihre stationären Vertriebseinheiten angepasst und die digitalen Kanäle sowie das telefonische Service- und Beratungsangebot ausgebaut hat. Darüber hinaus bieten wir auch die Videoberatung an.

Der demografische Wandel hat zur Folge, dass die Lebenserwartung gestiegen ist und dadurch ein erhöhter Vorsorgebedarf besteht. Auf der Mitarbeiterseite spiegelt sich der demografische Wandel vor allem bei der Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte wider. Aus diesem Grund legt die Kasseler Sparkasse im Rahmen eines strategischen Personalkonzepts deutlichen Wert auf ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

Die anhaltende Niedrigzinsphase bedeutet bei gegebenem Risiko-Rendite-Profil u.a. sinkende Erträge aus dem Kunden- und Eigengeschäft und eine Umschichtung innerhalb der Passivseite auf Einlagen mit kurzfristiger Laufzeit.

3.2 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Unser Kerngeschäft umfasst die Förderung der Vermögensbildung und die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs in unserem Geschäftsgebiet, welche wir insbesondere durch die ganzheitliche Beratung unserer Kund*innen sowie deren lebenslange Begleitung in allen Finanzfragen sicher stellen.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird deutlich durch unser Sparkassen-Finanzkonzept. Durch eine Analyse erhalten unsere Kund*innen einen Überblick über die vier wichtigsten Aspekte ihrer Finanzen: Service & Liquidität, Absicherung der Lebensrisiken, Altersvorsorge und Geldanlagen. So erkennen unsere Kund*innen Handlungsbedarfe und Potenziale. Die Maßnahmen des Sparkassen-Finanzkonzepts werden auf ihre persönliche Lebenssituation zugeschnitten. Unsere Kund*innen können dadurch ihre Vermögenswerte erhalten, ausbauen und spezielle Lebensrisiken absichern. Auch werden Fördermöglichkeiten, zum Beispiel bei der Altersvorsorge, berücksichtigt. Bei dem Sparkassen-Finanzkonzept stehen außerdem persönliche Wünsche und Ziele der Kund*innen im Fokus.

Als Kasseler Sparkasse beachten wir das Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben erhalten. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen, wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der Lebensqualität einsetzen.

Verantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Kasseler Sparkasse. Die operative Steuerung wurde dem Bereich Vorstandsstab zugeordnet. Darüber hinaus wurden weitere Verantwortlichkeiten geschaffen, um nachhaltiges Denken und Handeln im Gesamthaus zu etablieren.

Für den Betrieblichen Arbeitsschutz und die Beschaffung ist der Bereich Organisation verantwortlich. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist dem Bereich Personal- und Veränderungsmanagement unterstellt. Ein bereichsübergreifend besetzter „Steuerungskreis Nachhaltigkeit“ wurde eingesetzt, um grundsätzliche Maßnahmen zum Themengebiet Nachhaltigkeit zu erarbeiten und dem Vorstand darüber zu berichten.

Die „Nichtfinanzielle Erklärung“ wird dem Verwaltungsrat jährlich zur Kenntnisnahme vorgestellt.

Die Kasseler Sparkasse bekennt sich zu den Grundprinzipien des Sparkassenwesens: der Gemeinwohlorientierung, der Regionalität und kommunalen Anbindung, des öffentlichen Auftrags sowie der Zusammenarbeit im Finanzverbund.

Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Denn in allen drei Aspekten bieten sich Chancen für die Kasseler Sparkasse. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem öffentlichen Auftrag und damit auch in unserer Geschäftsstrategie verankert. Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen tragen wir dazu bei Kosten zu senken.

Mit unseren Stiftungen, Spenden- und Sponsoringaktivitäten unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt in der Stadt und dem Landkreis Kassel. Unser Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner*innen.

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Dieser öffentliche Auftrag ist in der Satzung der Kasseler Sparkasse niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell.

In unserem Leitbild haben wir vermerkt, dass wir als Gesellschaftssparkasse eine regionale Verantwortung haben. Wir beteiligen uns an der Bewältigung der wachsenden Herausforderungen, die sich in der Region - auch in ihrem europäischen und globalen Umfeld - stellen. Wir fördern Wirtschaftsstrukturen, die Innovationen und Investitionen ermöglichen. Wir engagieren uns sozial und leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir fördern den Sport zur Stabilisierung gesellschaftlicher Strukturen und wir fördern Kunst und Kultur als Standortfaktor.

In unserer Geschäftsstrategie ist u.a. verankert, dass wir die Qualitätsführerschaft anstreben sowie eine ganzheitliche und nachhaltige Personalplanung und -entwicklung betreiben.

3.3 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Unsere Handlungsmaximen orientieren sich an den Leitsätzen:

- Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
- Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
- Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität in unserer Region.

Bereits in 2012 wurde ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Diese Investition war und ist ein wichtiger Schritt, Prozesse und Arbeitsumgebungen zu analysieren sowie sich für Bewegung, Ernährung und eine gesunde Lebensführung zu engagieren. Es stellt vor allem die Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt, dient der Sensibilisierung und hilft im Dialog herauszufinden, welche Möglichkeiten es gibt, unsere gesundheitlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Damit begegnen wir dem demografischen Wandel und tragen zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber bei.

In den Bereichen Klimaschutz und Ressourcenschonung verfolgen wir das Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Kasseler Sparkasse zu verkleinern. Dazu werden relevante Nachhaltigkeitsindikatoren z.B. Energie-, Wasser- und Papierverbrauch erhoben. Es wurden für den Fuhrpark Richtlinien für den CO₂-Ausstoß festgelegt und es existieren Regelungen für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

3.4 Implementierung in Prozesse und Controlling

Ein regelmäßiges und gegebenenfalls auch anlassbezogenes Controlling bildet unsere Grundlage, um nicht strategiekonforme Entwicklungen zu erkennen. Anregungen, die unser nachhaltiges Handeln beeinflussen, erhalten wir durch ein umfangreiches Qualitätsmanagement. Hierzu haben wir ein Ideenmanagement für die Mitarbeiter*innen etabliert. Für Impulse unserer Kund*innen ist ein Impulsmanagement institutionalisiert. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Von der Qualität unserer Service- und Beratungsleistungen sind wir so überzeugt, dass wir diese Leistungen nicht nur versprechen, sondern verbindlich garantieren.

3.5 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte im Aktiv- und Passivgeschäft leiten wir u.a. aus folgenden Punkten ab:

- Wir beraten unsere Kund*innen ganzheitlich.
- Wir wenden konsequent das Regionalprinzip an, d.h. wir bieten Lösungen für Kund*innen in der Region, die wir kennen.
- Wir fördern damit das Wachstum in der Region.
- Wir gehen nur vertretbare Risiken ein.

Im Jahr 2019 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

- Deka-Institutionell Stiftungen I(A) DE000DK2J6B1 -Aktien-/Mischfonds
- Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A) LU0703711118) -Aktien-/Mischfonds
- Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A) LU0703711035) -Rentenfonds-
- Deka-Stiftungen Balance CF (DE0005896864) -Aktien-/Mischfonds
- Swisscanto (LU) Equity Fund Global Water Invest AA (LU1663824750) -Aktien-/Mischfonds
- Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA EUR (LU0161535835) -Aktien-/Mischfonds Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) (LU0208341965) -Aktien-/Mischfonds

3.6 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung hier ansässiger kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Bei der Beauftragung unserer Lieferanten und Dienstleister achten wir darauf, dass Tariflöhne bezahlt werden und dass diese wiederum bei ihren Vertragspartnern auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben achten.

Die Kasseler Sparkasse legt großen Wert auf die langfristige Zusammenarbeit mit ortsansässigen Lieferanten und Dienstleistern.

Nachhaltigkeitsstandards für Einkauf und Beschaffung Waren und Dienstleistungen

Stichwort	Beschreibung	Richtlinie bzw. organisatorische Verankerung
Organisatorische Regelungen zur Beschaffung von Waren- und Dienstleistungen	Grundlage für alle Beschaffungsvorgänge und -entscheidungen	Organisationsrichtlinien (Handbuch Unternehmen, Handbuch Organisation)
Beauftragung von Firmen (Lieferanten bzw. Dienstleistern)	Vergaben erfolgen bevorzugt an Firmen innerhalb unseres Geschäftsgebietes und insbesondere an unsere Kund*innen	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Gesetzestreue von beauftragten Firmen	Beauftragter Firmen und ggf. deren Vertragspartner haben gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards zu beachten	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Tariftreue von beauftragten Firmen	Beauftragte Firmen und ggf. deren Vertragspartner (hier: insbesondere Reinigungsleistungen) haben Tariflöhne zu bezahlen	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
EDV-/IT-Hardwarebeschaffung	Beschaffung von Hardware mit bekannten Umwelt- und Energie-Zertifikaten (z.B. Blauer Engel, TCO-Label)	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Toner für Drucker	Teilnahme an verfügbaren Recyclingprogrammen	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis
Papierbeschaffung (Ausnahme Hygienepapier)	Beschaffung von FSC-freiem und mit dem europäischem Umweltzeichen (Euroblume bzw. EU Ecolabel) gekennzeichnetem Papier	z.Zt. keine schriftliche Verankerung, aber gelebte Praxis

Dienstfahrzeuge	Obergrenze für die Auswahl von Fahrzeugen maximale 159 g/km CO ² - Emission und zusätzlich erfolgt die Einbindung von Elektrofahrzeugen	Kraftfahrzeuigrichlinie der Kasseler Sparkasse
-----------------	--	--

3.7 Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

Für die Kasseler Sparkasse bedeutet Nachhaltigkeit im Sparkassenalltag vor allem Klimaschutz und Ressourcenschonung. Wir sind uns bewusst, dass unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten auch Einfluss auf die Umwelt haben, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen.

Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist uns wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Wir streben eine Reduzierung unseres Energie- und Ressourcenverbrauchs im Sparkassenbetrieb an, um unsere CO₂-Bilanz zu verbessern.

Die Mitarbeiter*innen werden für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert.

4 Umweltbelange

4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Im Rahmen unseres Risikomanagements betrachten wir alle wesentlichen Risiken.

Die Risiken, die mit der fortschreitenden Klimaveränderung zu tun haben, werden im Risikomanagement indirekt beleuchtet. Gleichwohl werden derartige Risiken gesteuert. Wesentliche sparkassenseitige Risiken versuchen wir durch Abschluss entsprechender Versicherungen abzuschirmen.

4.2 Reduktion von Treibhausgasemissionen

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort die ökologische Weiterentwicklung unserer Region zu ermöglichen.

Wir streben an, die eigenen CO₂-Emissionen und den Ressourceneinsatz je Mitarbeiter*in über alle Ebenen hinweg zu reduzieren.

Die Werte zu unseren betrieblichen Umweltleistungen, d.h. unserer Mitarbeiter*innen in den durch uns genutzten Flächen, erfassen wir bereits seit 2009. Hierzu werden für die Input-Themen Energie, Wasser, Mobilität sowie den wesentliche Waren-/ Materialverbrauch (Papier, Druck) und für die Output-Themen Energieerzeugung mittel Photovoltaikanlage, Ab-/ Schmutzwasser sowie Abfall Werte systematisch erfasst und ausgewertet.

Für die kommenden Jahre haben wir uns vorgenommen, die Verbräuche im Bereich der Energie, Mobilität und den wesentlichen Waren-/Materialverbrauch weiter zu reduzieren und im Bereich Wasser und Abfall auf dem derzeitigen Stand zu stabilisieren.

Die Ermittlung aller sparkasseneignen CO₂-Emissionen durch Bewertung der Verbräuche mit entsprechenden CO₂-Äquivalenten erfolgt bisher nicht.

Energie

Die Kasseler Sparkasse nutzt im Rahmen des Wertschöpfungsprozesses insbesondere Strom (Elektroenergie) und Wärme (Heizenergie). Die Elektroenergie für alle von uns genutzten Standorte, d.h. für die im Eigentum befindlichen und die in angemieteten Standorten befindlichen Flächen, beziehen wir bereits heute ausschließlich über „100% Naturstrom“ der Städtischen Werke AG, Kassel sowie „100% Ökostrom“ der Stadtwerke Wolfhagen, Wolfhagen.

Die Wärmeversorgung decken wir zu einem sehr großen Teil (>90%) über regionale Fernwärme und Erdgas ab. Darüber hinaus auch durch Heizöl, Heizstrom, Flüssiggas und Pellets. Grundsätzlich zielt die Kasseler Sparkasse auf eine Reduzierung ihrer Energieverbräuche ab.

So wurde der absolute Elektroenergieverbrauch gegenüber dem Jahr 2018 um 4,78 % reduziert. Der Energieverbrauch für Heizung ist zwar um 6,09 % gestiegen, wobei aber der Heizstrom um 47,8 % gesenkt werden konnte.

Wir haben das nach EN 16247-1 erforderlichen Energieaudit durchgeführt und befinden uns in der Abarbeitung der identifizierten Maßnahmen.

Wasser

Die Kasseler Sparkasse nutzt ausschließlich das haushaltsübliche Wasser der jeweils lokalen Versorger für den Büroalltag. Es fallen lediglich Wasserverbräuche in den Teeküchen und WC-Anlagen an. Darüber hinaus wird Wasser in unserem Betriebsrestaurant am Standort Kassel bei der Zubereitung der Mahlzeiten verbraucht.

In sehr geringen Mengen wird Wasser auch für die zeitweilige Bewässerung für die Außenanlagen verwendet. Großabnahmemengen und zusätzliche Entnahmen aus Fließgewässern, Seen und dem Grundwasser fallen nicht an. Der Wasserverbrauch ist relativ konstant.

Mobilität

Unsere Regelung zu Dienstreisen sieht vor, dass diese außerhalb unseres Geschäftsgebietes grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln (u.a. der Deutschen Bahn) durchgeführt werden. Mit der Option von Kostenerstattungen für Bahncards schaffen wir einen weiteren Anreiz zur Nutzung des öffentlichen Verkehrsmittels.

Darüber hinaus werden zunehmend Schulungen in Form von Webinaren oder E-Learnings angeboten, um den Umfang des Reiseaufkommens zu reduzieren.

Für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zahlen wir einen monatlichen Zuschuss zum Jobticket an alle aktiv Beschäftigten. Zudem stellen wir an den Hauptstandorten kostenlose Fahrradparkplätze zur Verfügung.

Ungeachtet dieses Grundsatzes verlangt die Beratung unserer Kund*innen unter Umständen aus ökonomischen Gründen bzw. aus Gründen der Effizienz den Einsatz von Kraftfahrzeugen. Neben der Bereitstellung von Dienstfahrzeugen für ausgewählte Mitarbeiter*innen unterhalten wir daher einen eigenen Fuhrpark am Standort Kassel, Wolfsschlucht. Für die in unserem Eigentum befindlichen Fahrzeuge streben wir eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes an. Hierzu ist ein Elektrofahrzeug Bestandteil unseres eigenen Fuhrparks.

Umweltfreundlicher Waren- bzw. Materialeinsatz

Der Kasseler Sparkasse ist es wichtig, Waren bzw. Material anzuschaffen und zu nutzen, die einen hohen Grad an Nachhaltigkeit erreichen. Daher bevorzugen wir Waren mit Öko-Labeln und -Zertifikaten oder solche, die einen hohen Recycling-Anteil aufweisen.

Um das sicherzustellen, verfügen wir seit Jahren über Organisationsrichtlinien zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus verfügen wir über einen eigenen zentralen Einkauf und in Teilen über eine eigene Lagerhaltung. Wir setzen im Wesentlichen handelsübliche Büromaterialien als Verbrauchsmaterial ein.

Papier

Papier ist eines der wesentlichen Verbrauchsmaterialien der Kasseler Sparkasse. Bereits heute verwenden wir für das Kopier- und Druckpapier ausschließlich mit dem FSC-Label und mit dem europäischen Umweltzeichen (Euroblume bzw. EU Ecolabel) gekennzeichnetes Papier.

Die Ermittlung der Papierverbräuche basiert auf dem Eigenverbrauch. Externe Druckerzeugnisse, z.B. die Erstellung von papierhaften Kontoauszügen durch unser Rechenzentrum, sind derzeit nicht Bestandteile dieser Ermittlungen. Im Zuge der Digitalisierung planen wir eine Reduzierung der Papierverbräuche. Hierzu bauen wir die digitalen Bereitstellungswege, z.B. über unser elektronisches Postfach und die sichere E-Mail, weiter aus. So konnte der Verbrauch von Kopier- und Druckpapier gegenüber dem Jahr 2018 um 7,23 % und der Verbrauch von Kontoauszugsdruckerpapier um 4,77 % reduziert werden.

Druckertoner

Toner für die Erstellung von Druckerzeugnissen stellt eine weitere wesentliche Verbrauchsmaterialgruppe für die Kasseler Sparkasse dar. Zur Verbrauchsoptimierung, aus Umweltschutzgründen und zur Mobilisierung der Mitarbeiter*innen setzen wir weitgehend flächendeckend sogenannte Abteilungsdrucker ein, d.h. wir verzichten auf am jeweiligen Arbeitsplatz befindliche Drucker. Hierdurch ist es uns im Jahr 2019 gelungen, den Verbrauch in Kilogramm gegenüber dem Vorjahr um 12,00 % zu senken.

Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nehmen wir am Druckerkassetten-Rückführungs- und Recyclingprogramm (LLCP) der Firma Lexmark teil und sorgen damit für eine umweltverträgliche Entsorgung.

Ab-/Schmutzwasser

Im Hinblick auf den dargestellten Wasserverbrauch ist der Ab-/Schmutzwasseranfall relativ konstant und wenig beeinflussbar.

Abfall

Wir streben an, Abfälle möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt ist die Trennung des Mülls nach Arten, insbesondere nach Papier und Restmüll. Die Abfallmengen beruhen, je nach Standort, auf den abgerechneten Entsorgungsmengen bzw. den beauftragten Behältergrößen. Bei der Entsorgung des Papierabfalls beachten wir die Anforderungen des Datenschutzes an die Vernichtung.

Energieerzeugung

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion als Treiber für eine erfolgreiche Energiewende bewusst und haben daher schon vor Jahren alle im Eigentum befindlichen Flächen auf die Eignung für die Photovoltaik untersucht. Hierzu haben wir auch den Solardachfinder der Stadt Kassel genutzt. Wir betreiben derzeit fünf eigene Photovoltaikanlagen mit einer Energieerzeugung von rund 66.000 kWh, die wir vollständig in das lokale Netz einspeisen.

Darüber hinaus haben wir auch Dächer von in unserem Eigentum befindlichen Objekten an Privatpersonen vermietet, die dort PV-Anlagen auf eigene Rechnung erstellt haben und betreiben.

Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität)

Unsere Standorte bzw. die von uns genutzten Gebäude in der Stadt und im Landkreis Kassel grenzen an keine geschützten und biologisch wertvollen Flächen. Weitere direkte Auswirkungen auf die Biodiversität natürlicher Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert und auf die Artenvielfalt bzw. auf bedrohte Arten im Zusammenhang mit den von uns genutzten Gebäuden sind aktuell nicht identifizierbar.

4.3 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

In den bestehenden Organisationsrichtlinien sind Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verankert. Im Jahr 2018 wurde der Neubau eines Hauptstellengebäudes auf den Grundstücken Kassel, Kölnische Str. 8-10 und Spohrstr. 1-5 zur Reduzierung von aktuellen Flächenüberhängen in Höhe von rd. 40% sowie zur Zentralisierung beschlossen.

In diesem Zusammenhang werden auch der nachhaltige Einsatz von Baustoffen und die Planung ressourcenschonender haustechnischer Anlagen berücksichtigt, sowie eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung (z.B. nach DGNB- und / oder LEED-Standards) angestrebt.

Bei aktuellen Bau- und Umbaumaßnahmen wird gezielt auf energieeffiziente und nachhaltige Durchführung und Ausstattung (z.B. Einsatz LED-Beleuchtung und Planung von Barrierefreiheit) geachtet.

Durch den fortschreitenden Einsatz der Digitalisierung, z.B. in der Kommunikation und Archivierung, reduziert die Kasseler Sparkasse ihren Bedarf an Material, Energie und Räumlichkeiten merklich.

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit
Verankerung von Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen	Anpassung bestehender Organisationsrichtlinien	laufend	Organisation
Reduzierung Energieverbrauch	Einsatz von LED-Beleuchtung im Zusammenhang mit verschiedenen Baumaßnahmen wie dem Umbau einzelner Beratungscenter	laufend	Organisation
	Reduzierung von Flächenüberhängen durch die Umsetzung des Projektes BAU2020: Neubau eines zentralen Hauptstellen-Gebäudes Kölnische Straße 8-10/ Spohrstraße 1-5	31.12.2024	Organisation

	Fortführung des neuen Beratungscenter-Designs (Beratungscenter der Zukunft) im Zuge des Umbaus weiterer Standorte, u.a. Lohfelden, Vellmar: - Energieeffizienz - Arbeitnehmerbelange - Menschenrechte/ Barrierefreiheit	31.12.2020	Organisation
	Abbau nicht mehr benötigter Arbeitsplatz-ausstattung und Rückbau von Flächen an SB-Standorten (PK2020)	laufend	Organisation
	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energieaudit	laufend	Organisation
Reduzierung Waren-/ Materialverbrauch hier: Papier	Forcierung der digitalen Kundenkommunikation (hier: elektronisches Postfach / neu: elektronischer Safe)	laufend	Organisation Vertrieb
	Digitalisierung der internen Betriebsabläufe (hier: Einsatz elektronisches Beschlussbuch)	31.12.2020	Organisation
	Digitalisierung der internen Betriebsabläufe (hier: Archivierung der Akten im Privatkreditgeschäft)	31.12.2021	Organisation
Mobilität	Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen im Rahmen des Regelaustausches mit geringerem CO ₂ -Ausstoß sowie geringerem Verbrauch	laufend	Organisation

Kennzahlenüberblick			
	Verbrauchswert 2018	Verbrauchswert 2019	Veränderung
Energie (Elektro)	3.157.903 kWh	3.006.879 kWh	-4,78%
Energie (Heizen ohne Gas)	3.238.576 kWh	3.435.798 kWh	+6,09%
Wasser	konstanter Verbrauch von durchschnittlich ca. 10.400 m ³		
Papier (Gesamt)	65.325 kg	61.343 kg	-6,10%

5 Arbeitnehmerbelange

5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter*innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Kasseler Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts des demografischen Wandels, aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Kasseler Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiter*innen notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Kasseler Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote betrug 5,1 Prozent im Jahr 2019. Wir haben alle Auszubildende im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Kasseler Sparkasse beträgt 22,7 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Kasseler Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in welchem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind.

Entsprechend der Vorgaben des Hessischen Landespersonalvertretungsgesetzes (HPVG) ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen, Feedbackmechanismen, Ideenmanagement, Mitarbeiterbefragung sowie Impulsmanagement in der Kasseler Sparkasse regelmäßig einbringen.

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsprüfung haben wir die Beschäftigten in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele/-strategie/-politik einbezogen.

5.2 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Mit dem am 18. September 2019 hergestellten Benehmen zum Gleichstellungsplan werden die Ziele und Grundsätze des novellierten Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes mit Maßnahmen umgesetzt. Der gesetzliche Auftrag zur geschlechtergerechten Besetzung der Gremien wurde in unserem Haus als Arbeitsanweisung etabliert.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Kasseler Sparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 98,6 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“. 1,4 Prozent der Beschäftigten werden außertariflich vergütet. Für alle Beschäftigten der Kasseler Sparkasse werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Für die Kasseler Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Die Kasseler Sparkasse erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen im Rahmen des Offenlegungsberichtes. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

5.3 Diversität und Chancengerechtigkeit

Dem Vorstand der Kasseler Sparkasse gehören keine Frauen an. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen, die eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

In dem Kontrollorgan Verwaltungsrat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 20 Prozent, damit liegt die Kasseler Sparkasse über dem Durchschnitt der Branche von 18 Prozent.

In der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel sind 31,3 Prozent der Mitglieder weiblich.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 61,4 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands liegt aktuell bei 28,9 Prozent.

Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Die Kasseler Sparkasse bietet hierfür eine familienfreundliche Personalpolitik sowie insbesondere Coaching und Personalentwicklungsprogramme an.

5.4 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Kasseler Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Kasseler Sparkasse u.a. durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, sowie finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung (bspw. Kinder- und Jugendakademie Kassel, Wassererlebnishaus Fuldata, Citykids - Kinderbetreuung für 1-10 Jährige aus dem Stadt und Landkreis, Kindertagesstätte "Die Knirpse Kassel e.V.", Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule) und bei Ferienangeboten (bspw. der Kath. Familienbildungsstätte, Kleine Stromer, Landkreis Kassel, Sternental).

5.5 Gesundheitsförderung

Durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter*innen dafür, die eigenen gesundheitlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken. Dabei sind uns die Themen Bewegung, Ernährung und gesundes Führen ein besonderes Anliegen. Bei der Fokussierung auf unsere wesentlichen Gesundheitsthemen orientieren wir uns an der regelmäßig durchzuführenden Gesundheitsbefragung.

Die definierten Zielsetzungen zur Gesundheitsprävention fördern wir mit einem umfassenden Angebot, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, das Betriebliche Eingliederungsmanagement, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, einer Vertrauensberatung (unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter*innen und deren Angehörigen in schwierigen persönlichen Lebenssituationen), einer Drogen- und Suchtprävention sowie der Betreuung von Überfallbetroffenen. Daneben bieten wir Informationsangebote, wie Gesundheitstipps, Hinweise zu externen Ansprechpartnern in Gesundheitsfragen sowie verschiedene Seminare und Veranstaltungen, u.a. Stressbewältigung, Resilienz, Blutspendenaktionen, Entspannungstechniken.

Die Kasseler Sparkasse trägt dafür Sorge, dass die Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften beachtet werden, um Gefährdungen für die Mitarbeiter*innen zu vermeiden. Hierzu haben wir auch einen Arbeitsschutzausschuss eingerichtet. Dabei werden wir durch einen Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 6,4 Prozent im Berichtsjahr.

5.6 Weiterbildung und lebenslanges Lernen

In die Weiterbildung von 960 Mitarbeiter*innen haben wir in 2019 mehr als 700 Tsd. Euro investiert. Mit 2.136 Seminarbesuchen im Berichtsjahr bildeten sich die Mitarbeiter*innen fachlich, methodisch und persönlich weiter. Damit nutzte im Durchschnitt jede/r Mitarbeiter*in 2 Seminarbesuche.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter*innen und fördern das lebenslange Lernen. Die Kasseler Sparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe und anderen renommierten Weiterbildungsanbietern ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter*innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeiter*innen die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt*in an den Sparkassenakademien an.

Eine Weiterqualifikation zum/zur Sparkassenbetriebswirt*in oder anderen qualifizierten Abschlüssen wird zielgerichtet angeboten. Dies kann in den oberen Führungsebenen neben fachbezogenen und persönlichkeitsbildenden Seminaren bis hin zum Abschluss diplomierte/r Sparkassenbetriebswirt*in an der Managementakademie oder Master (MBA oder M.Sc.) an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe führen.

5.7 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Die Anforderungen an unsere Mitarbeiter*innen werden weiter und mit zunehmender Geschwindigkeit steigen. Deshalb wollen wir das vorhandene Qualifikationsniveau unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufgaben und Anforderungsprofile sichern und ausbauen (Qualitätsführerschaft). Wir unterstützen die Führungskräfte und die Mitarbeiter*innen bei der Weiterbildung und regen zur Eigeninitiative an. Zur Förderung unserer Mitarbeiter*innen stellen wir auch zukünftig ein umfangreiches Bildungsbudget zur Verfügung.

Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt im Rahmen des Qualitätszirkels Führung, Dialog - Unser Orientierungsgespräch sowie des 180° Feedback alle 3 Jahre. Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens, kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

6 Sozialbelange

6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als führender Finanzdienstleister übernimmt die Kasseler Sparkasse auch im regionalen Engagement die Führung und trägt zu einer positiven Entwicklung des Gemeinwesens bei. Sie ist ein verlässlicher und unverzichtbarer Partner für Vereine und Einrichtungen, die in der Region wichtige Aufgaben übernehmen. Ehrenamtliches Engagement unterstützen wir nach Kräften.

Aufgrund der regionalen Verwurzelung der Kasseler Sparkasse, die sich sowohl institutionell als auch aus der Rechtsform als auch personell durch die handelnden Personen ergibt, ist das Risiko erheblicher Verletzungen von Sozialbelangen vermindert.

6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Als kommunal verankertes Kreditinstitut ist sowohl die Kasseler Sparkasse als auch die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter*innen tief in der Region verwurzelt.

Bei ihrer Geschäftstätigkeit und ihrem gesellschaftlichen Engagement führt sie einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kund*innen, regionalen Unternehmern und Geschäftspartnern, gesellschaftlichen Institutionen, Vereinen und Verbänden, Schulen, der Universität und anderen Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, ihrem Träger sowie ihren Mitarbeiter*innen durch.

Der Austausch mit den Anspruchsgruppen ist als festes Element in der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Kasseler Sparkasse verankert. Er trägt zur verantwortungsvollen Weiterentwicklung von Geschäftspolitik, Produktangebot und gesellschaftlicher Initiativen bei. Die Anspruchsgruppen sind ein wichtiger Impulsgeber, um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für die Zukunft und Weiterentwicklung der Sparkasse frühzeitig zu erkennen.

Bei der Kasseler Sparkasse erfolgt die interne Kommunikation mit den Beschäftigten und dem Personalrat über persönliche Gespräche, direkte Anschreiben, das Intranet sowie Besprechungsrunden in den einzelnen Organisationseinheiten und in organisationsübergreifenden Abstimmungsrunden.

Extern gestaltet die Kasseler Sparkasse die Kommunikation vor allem über direkte Kundengespräche, Veranstaltungen, Pressekonferenzen, Informationen an die Medien, Telefonie, Kundenanschriften bzw. Mailings und über das Internet (Homepage, soziale Kanäle, Blog) sowie Kundenbefragungen.

Darüber hinaus übernimmt die Kasseler Sparkasse an den Schnittstellen von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung eine verantwortungsvolle Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben.

Die Kasseler Sparkasse spendet nicht an Parteien und Politiker.

6.3 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 192.900 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 435 als Basiskonten bei der Kasseler Sparkasse geführt.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, zum Beispiel, weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Die Kasseler Sparkasse bietet hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und ist mit 45 Beratungszentren flächendeckend im Geschäftsgebiet erreichbar. An insgesamt 97 Standorten stehen modernste SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Servicecenter direkte Unterstützung für unsere Kund*innen per Telefon oder Service-Chat an.

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Beratungszentren zu betreiben. Viele Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. So verfügen 121.929 unserer Girokonten über einen Zugang zum Online- bzw. Mobile Banking. Wer in das Beratungszentrum kommt, sucht dort vor allem persönliche und qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unsere Präsenz vor Ort diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit und von überall zu erledigen. Denn Bankgeschäfte unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu betreiben, hat im Alltag unserer Kund*innen eine immer größere Bedeutung. Hierfür stellen wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen zur Verfügung. Auf das veränderte Nutzungsverhalten haben wir reagiert und bieten unseren Kund*innen in unserem Online-Beratungszentrum die Video-Beratung an.

6.4 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Kasseler Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für bestimmte Zielgruppen bereit, z.B. haben wir im Jahr 2019 Veranstaltungen in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Kassel und der Polizei durchgeführt, um älteren Menschen den Umgang mit Selbstbedienungsgeräten zu erklären und sie über Betrugsmaschen aufzuklären.

Schon heute verfügen alle unsere 45 Beratungszentren und unsere Hauptstelle über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. An diesen Standorten befinden sich 79 vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldausgabeautomaten bzw. Ein-/Auszahlungsautomaten (Recycler). Darüber hinaus verfügen 53 unserer 54 SB-Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. An diesen Standorten befinden sich 60 vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldausgabeautomaten bzw. Ein-/Auszahlungsautomaten (Recycler). Den nächstgelegenen Standort, inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und den Öffnungszeiten, zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de, der Filialfinder in unserer Internetfiliale bzw. die Sparkassen-App an.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie, das heißt vorlesbare PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir ein barrierefreies Online-Banking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist. Die Funktion Service-Chat steht während der Betriebszeiten unseres Kundenservice-Centers für die Beantwortung von einfachen und unkomplizierten Fragen bereit.

Unser Kundenservice-Center ist telefonisch von Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr erreichbar, um Bankdienstleistungen einfach und unkompliziert per Telefon abwickeln zu können, ohne dafür ein Beratungszentrum aufzusuchen. Auch für die Beratung der Kund*innen steht unser Online-Beratungszentrum zur Verfügung. Hier werden Kund*innen beraten, die nicht in ein Beratungszentrum kommen können und stattdessen die Beratung von zu Hause per Telefon oder Video-Beratung bevorzugen. Des Weiteren stellen wir unseren Kund*innen 24 Stunden 7 Tage die Woche ein Sprachdialogsystem bereit, um einfachen Zugang zu den Serviceleistungen, auch außerhalb der Betriebszeiten unseres Kundenservice-Centers, zu ermöglichen.

Die Nähe unserer Mitarbeiter*innen zu unseren Kund*innen hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in ein Beratungszentrum zu kommen, werden von der Kasseler Sparkasse betreut. Für diese Kund*innen bieten wir auf Wunsch auch Hausbesuche an.

Darüber hinaus konnten wir im Jahr 2019 an insgesamt 26 Standorten neue Ein- und Auszahlungsautomaten (Recycler) in Betrieb nehmen, die vollkommen barrierefrei sind.

Für das Jahr 2020 planen wir den Einsatz von mindestens 2 weiteren vollkommen barrierefreien Ein- und Auszahlungsautomaten (Recyclern) im Beratungszentrum Vellmar.

Kennzahlen

45 Beratungszentren

- alle 45 ebenerdig bzw. über Rampe erreichbar
- 79 Geldausgabeautomaten (GA), darunter befinden sich 58 GA-Recycler
- alle GA inkl. GA-Recycler sind sehbehindertenunterstützend (u.a. erfühlbare Tasten sowie Braille-Schrift-Elemente)
- 77 sind mit einer Kopfhörerbuchse ausgestattet (audiounterstützend)
- 43 GA bzw. GA-Recycler mit vollwertiger Rollstuhlunterfahrt

52 SB Standorte

- davon sind 51 ebenerdig bzw. über Rampe erreichbar
- 60 GA, darunter befinden sich 5 GA-Recycler
- alle GA inkl. GA-Recycler sind sehbehindertenunterstützend (u.a. erfühlbare Tasten sowie Braille-Schrift-Elemente)
- 44 sind mit einer Kopfhörerbuchse ausgestattet (audiounterstützend)
- 27 GA bzw. GA-Recycler mit vollwertiger Rollstuhlunterfahrt

6.5 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit, sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge, kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2019 eine Wertschöpfung von 85,4 Mio. Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir über 1.372 Tsd. Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales/Bildung 327 Tsd. Euro, Sport 253 Tsd. Euro, Kultur 569 Tsd. Euro, Wissenschaft und Forschung/ Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung 223 Tsd. Euro.

Darüber hinaus konnten wir in 2019 eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt 5,0 Mio. Euro an den Landkreis und die Stadt Kassel vornehmen.

Als führender Finanzdienstleister in der Region übernehmen wir auch im lokalen Engagement die Führung und tragen verlässlich zu einer positiven Entwicklung unseres Gemeinwesens bei. Durch die Imagekampagne "Rückenwind für unsere Region" bündeln wir diese Aktivitäten und geben ihnen nach außen ein Gesicht.

6.6 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Die Kasseler Sparkasse ist bestrebt, ihr gesellschaftliches Engagement in Form von Stiftungen, Spenden und Sponsoring auf dem bisherigen Niveau aufrecht zu erhalten. Dies ist jedoch von der Geschäftsentwicklung der Kasseler Sparkasse in den nächsten Jahren abhängig.

7 Achtung der Menschenrechte

7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Menschenrechtsverletzungen sind nicht als wesentliches Risiko eingestuft.

7.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Kasseler Sparkasse gehören die Achtung von Menschenrechten und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert.

Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwinden lassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, dass ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiter*innen

Für alle Mitarbeiter*innen der Kasseler Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Kasseler Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter*innen im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kund*innen

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Die Kasseler Sparkasse erwartet, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Wir erwarten unter anderem, dass die Lieferanten bzw. Dienstleister Tariflöhne bezahlen und ihrerseits bei ihren Vertragspartnern darauf achten, dass diese die Vorgaben einhalten. Die Lieferanten bzw. Dienstleister haben die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards zu wahren und einzuhalten.

7.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Wir tolerieren keine Form der Diskriminierung.

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Compliance Beauftragte nach MaRisk 4.4.2 stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird.

Der Compliance-Beauftragte nach AT 4.4.2 MaRisk wird dabei durch weitere Beauftragte mit eigenen Spezialgebieten bei dieser Aufgabe unterstützt, insbesondere dem Geldwäschebeauftragten, dem Datenschutz/Informationssicherheitsbeauftragten und dem Compliance-Beauftragten WpHG. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter*innen, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Compliance-Beauftragte nach AT 4.4.2 MaRisk verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance Funktion identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung.

Weiter unterstützen und beraten die einzelnen Beauftragten in Abstimmung mit unserem Verband den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Alle Mitarbeiter*innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter*innen bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter*innen aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern*innen die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).